

TTSV Limbach-Oberfrohna III - SV Adorf/Erzg. II 8 : 8

Der Spielverlauf : ++----++++---++++--

Im Säulentempel von Limbach reichte es für uns leider nur zu einem Unentschieden. Auch wir in Adorf hatten für ein Jahr mal so einen „Raum“ als Spiel- und Trainingsstätte. Das war vor genau 50 Jahren, in der Saison 1973/74, in der jetzt schon lange abgerissenen Schirmfabrik von Adorf. Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, nur standen damals die Säulen noch etwas enger, dafür war aber das Spiel meist auch noch nicht so Platzintensiv wie heute. Nun, daran lag der zweifelsohne „Punktverlust“ für uns sicherlich nicht allein. Nach Siegen von Doppel 1+2, noch eigentlich alles wieder nach einem totalen Doppelerfolg, wie zuletzt in Niederwiesa. Ausgerechnet unser bisher ungeschlagenes Doppel 3, Mike und Joachim, fanden in ihrem Spiel nicht wirklich ein Mittel, die Gegner zu beherrschen. Diese Doppelniederlage tat sehr weh, denn die Gegner waren rein LPZ-mäßig unterlegen. Ja die lieben Leistungspunkte hin oder her, am Ende zählt immer nur, was nach dem jeweiligen Match herauskommt. Das war schon ein kleiner Knackpunkt im Spiel und der schien Spuren zu hinterlassen. Sarah und Maxi verloren anschließend jeweils im 5.Satz ihre Einzel. Als dann auch noch Tilo nach erstem Satzgewinn, im Zweiten stürzte und kurzzeitig nicht mehr richtig spielfähig war (2:11, 0:11), konnte er zum Glück sich wieder etwas erholen und sein Spiel im 5.Satz noch gewinnen. Holger und Joachim ließen uns dann auf einen scheinbar beruhigenden Zwischenstand von 5:3 davonziehen. Doch der Schein trug. Die nächsten 3 Spiele gingen an den Gegner. Besonders bitter, Mike gegen den „Ersatz“ Spfrd. Schmidt, nach 2:0 Führung noch 2:3 verloren. Zu diesem Zeitpunkt ahnte Joachim noch nicht, was dann im letzten Einzel auf ihn zukommen würde. Anschließend konnten uns Holger, Tilo und Mike auf ein Zwischenziel von 8:6 bringen. Damit war zumindest das Unentschieden, bzw. das Abschlussdoppel sicher erreicht. Jetzt brauchte eigentlich nur noch Joachim in seinem zweiten Einzel, mit dem 9.Punkt den Sack zu machen. Wie oben erwähnt, kam es anders. Im Kampf der „Materialgiganten“, zog er klar und chancenlos den Kürzeren. Spätestens ab jetzt wird es bei ihm wieder „rattern“, was gibt es noch wirkungsvolleres auf dem „Gummimarkt“....? Genau so klar und überraschend ging dann auch noch das Abschlussdoppel flöten. Natürlich ist das Unentschieden ein achtbares Ergebnis, aber wir wollten mehr. Kommen doch jetzt mit Adelsberg und Amtsberg zwei größere Brocken auf uns zu. Da wäre das Siegpünktchen schon nicht schlecht gewesen.

Sieber/Molle	+1	-1	Sieber	-2	Gruhn	-2	
Gruhn/Martin	+1		Martin	+2	Molle	+2	
Grünberg/Keil	-1		Grünberg	+1	Keil	+1	-1